

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 31	S0338/20	23.09.2020
zum/zur		
A0183/20 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz		
Bezeichnung		
Plakat-Kampagne "Achtung Igel!"		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		20.10.2020
Ausschuss für Umwelt und Energie		17.11.2020
Finanz- und Grundstücksausschuss		25.11.2020
Stadtrat		03.12.2020

Die Stadtverwaltung empfiehlt, den A0183/20 abzulehnen.

Mit dem Antrag soll beschlossen werden:

*Der Stadtrat beschließt:*

*analog der Stadt Braunschweig die Einführung eine Plakat-Kampagne zum Schutz von Igel in im Straßenverkehr.*

- 1. Die Landeshauptstadt Magdeburg bringt an Hauptverkehrsstraßen und in von Gärten geprägten Stadtgebieten Warnschilder hinsichtlich der Querung von Igel in im Straßenverkehr an, bis diese sich in den Winterschlaf begeben.*
- 2. Alternativ unterstützt die Landeshauptstadt Magdeburg tier- und umweltschützende Vereine bei einer kostengünstigen Genehmigung von Warnhinweisen an Straßenlaternen hinsichtlich der Querung von Igel in im Straßenverkehr, bis sich diese in den Winterschlaf begeben.*
- 3. Um Gefahrengebiete ausfindig zu machen und die Aktion in den Folgejahren dahin ausweiten zu können, sollen die Bürgerinnen und Bürger aufgefordert werden, die Sichtung von toten und lebenden Igel in im Veterinäramt zu melden, damit ein erhöhtes Aufkommen statistisch erfasst und die Aktion angepasst werden kann.*

### Begründung

Die Zerschneidung seines Lebensraumes durch den Bau von Straßen als unüberwindbare Barriere stellt eine der größten Bedrohungen für den Igel dar. Der Igel fällt unter die besonders gefährdeten Arten. Er ist ein typischer Kulturfolger.

Im Antrag A0183/20 wird auf die Kampagne in Braunschweig verwiesen, die analog auf Magdeburg übertragen werden soll.

In Braunschweig wird die Kampagne nicht durch die Verwaltung getragen. Sie wurde durch den Verein BUND ins Leben gerufen und wird auch von ihm begleitet. Sichtungen von Igel werden über eine interaktive Webseite an den BUND übermittelt.

In Braunschweig hängen Privatpersonen an ihren eigenen Zäunen Plakate auf. Wer die Finanzierung zur Herstellung der Plakate übernommen hat, wurde nicht recherchiert. Die Genehmigung zum Aufhängen der Plakate ist in Braunschweig kostenpflichtig.

Insgesamt wird eingeschätzt, dass auch in der Landeshauptstadt Magdeburg eine derartige Kampagne nicht durch die Verwaltung umgesetzt werden kann. Jedoch kann der örtliche BUND gebeten werden, die Durchführung einer ähnlichen Kampagne für Magdeburg zu prüfen. Ggf. stehen wir organisatorisch für Hilfeleistungen bereit.

Holger Platz